Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche

Geschlecht

Herausgeber: E. Looser

Band: - (1846)

Heft: 4

Artikel: Die Hausfrauenbildungsanstalt zu Möhring

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-327172

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leng or diDie Hausfrauenbildungsaustalt zu Wöhring... *) ein auch

Im In- und Auslande wimmelt es heutzutage von allerlei Bildungsanstalten, auch für das weibliche Geschlecht. Die wenigsten aber mögen Willen und Kräfte in sich vereinigen, um dem Mädchen diesenige Bildung zu geben, welcher es als Kind Gottes, als Glied der menschlichen und hürgerlichen Geschlichaft, als künftige Gattin und Mutter, so wie als Hausfrau bedarf. Insbesoudere vermissen wir dei den meisten Töchterinstituten nicht sowohl den Zweck, als vielmehr auch die Mittel, ihre Zöglinge zur Führung der Hauswirthschaft vorzubereiten und zu befähigen. Gibt, est doch solche, zumal in der wälschen Schweiz, aus denen die Mädchen zwar mit allerkei blendenden, Mode-Kenntnissen und Fertigkeiten ausgerüstet, heraustreten, aber nicht einmal eine Suppe kochen können! Und ist es nicht öfter der Fall, daß ein in einer solchen Dressurgnisalt zugestutzes Jüngserchen vielleicht einen Geldbeutel recht niedlich zu versertigen, dagegen aber nicht einmal einen gebrochenen Strumpf gehörig zu klicken im Stande ist?

Ginen folchen Gegensatz von solchen Anstaltensund von der aus ihnen hervorgehenden sückenshaften, und verkehrten: Bildung scheint die, Hausfrauenbildungsanstalt zu Wöhring zu bilden.

Eine edle Dame, die Frau Therese von Dreyer, geb. Freiln von Menshengen, ist Begründerin und Vorsteheren dieses Instituts, das die allgemeine Anerkennung und Nacheiserung im vollen Sinne verdient. Diese hochherzige Dame gabrihr eigenes Haus, "La belle vue" genannt, zu diesem Behuse her. Diese schöne und große Wohnung ist mit einem Ziers und Weingarten, dem nöthigen Meierhause, Pferdes, Hornviehs, Schafs, Schweins und Geslügelsstallungen und Vienenhütten versehen; im Innern des Gebäudes sind Maschinenherde, Waschsund Bauküchen, Selchs und Branntweinbrennereiösen gebaut, das Haus selbst mit einer Hausstappelle versehen, mit 5 Sälen und 18 Gemächern gehörig eingerichtet und mit demselben die Weinpresse, der Weins und Milchfeller, Dreschtenne und Remisen, Futters und Getreideböden auf das zweimäßigste in Verbindung gebracht, sowie auch naheliegende Grundstücke angekauft, damit ihre Zöglinge auf praktische Weise in jedem Zweige der Hauss und Landwirthschaft gründlich unterrichtet werden können, welchen Unterricht diese Anstalt als höchst nöthig erachtet und densselben mit dem intellectuellen in Verbindung bringt.

Der wissenschaftliche Unterricht besteht in der Religionslehre, im Lesen, Schreiben, Rechnen, der deutschen Sprachlehre und dem Styl, in der Geographie, Geschichte, Naturlehre und Naturgeschichte, in der italienischen und französischen Sprache. Der hauswirthschaftliche Unterricht begreift die Kochsunst mittels eigener Handanlegung praktisch gesicht, dann die Kenntnis des Brodbackens, Fleischselchens, Seisen und Lichtbereitung, Butters, Käse und Schmalzgewinnung, der Speiseinrichtung, Ausbewahrung der Vorräthe, des täglichen Herausgebens, des Arranstiens und Servirens der Tasel, aller Wäschereinigungsmethoden, der Hausrechnungsbuchsuhrung und der Besorgung eines Weinkellers, welche Hausgeschäfte wöchentlich unter die Fräuleins zur Besorgung vertheilt werden.

Hierzu kommt noch ber Unterricht aller gewöhnlichen Haus- und Modehandarbeiten, wobei vorzüglich darauf gesehen wird, daß die Schülerinnen selbst ihre eigenen Wasch- und Kleidungsstücke versertigen. Auf Verlangen wird auch gründlicher Unterricht in Musik, Gesang, Zeichnen, Malen, und in der ungarischen Sprache ertheilt.

300

^{*)} Bohring ift ein großes Dorf in ber Mahe von Bien.